

RHE: Einfahrt zum Wertstoffhof ist optimiert

Rhein-Hunsrück Entsorgung investiert 1,7 Millionen Euro für mehr Benutzerfreundlichkeit und bessere Infrastruktur

Von unserem Reporter
Werner Dupuis

■ **Kirchberg/Rhein-Hunsrück.** Seit der Gründung der Rhein-Hunsrück Entsorgung (RHE) 2005 ist das rund 40 Hektar große Betriebsgelände an der B 50 bei Kirchberg einem ständigen Wandel unterzogen. Größte Baustelle ist zurzeit die Vergärungsanlage, in der zukünftig der gesamte Bioabfall aus dem Rhein-Hunsrück-Kreis energetisch genutzt werden soll. Zum reibungslosen Betriebsablauf gehört ein entsprechend gestalteter Eingangsbereich. Der sorgte bisher aber immer wieder für lange Warteschlangen bei der Einfahrt. Durch ein neues, großzügiges Entree, das nun seiner Bestimmung übergeben wurde, sollen diese der Vergangenheit angehören.

Im Grunde war die Neukonzeption der Einfahrtzone, die man auch als Visitenkarte des Unternehmens betrachten könnte, längst überfällig, sagte RHE-Vorstand Thomas Lorenz bei der Begrüßung im Rahmen der offiziellen Inbetriebnahme. Landrat Marlon Bröh, die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden, Mitglieder des Kreistages, Abordnungen der beteiligten Planungs- und Bauunternehmen und natürlich auch Mitarbeiter des Abfallwirtschaftsbetriebs waren geladen.

Seit der Gründung der Kreis- und Deponie Kirchberg 1993 mussten alle ein- und ausfahrenden Fahrzeuge eine enge, einspurige Zufahrt passieren. Schon früh keimten Pläne, diese Engstelle, die besonders die großen Müllfahrzeuge behinderte, zu beseitigen. Es folgten ganz konkrete Pläne für eine Umgestaltung des kompletten Eingangsbereichs mit Werkstattgebäuden für die Instandhaltung, die aber doch nicht realisiert wurden. Zwischenzeitlich entwickelte sich der Standort weitersbeck von einer reinen Deponie, auf der nur Müll abgeladen wurde, zum Entsorgungs- und Wertstoffzentrum des Rhein-Hunsrück-Kreises. Der gesamte Fuhrpark der RHE sowie die Sozialräume für 80 Mitarbeiter sind dort angesiedelt. Hier findet die Umladung aller erfassten Abfallfraktionen – Restmüll, Papier, Sperrmüll, Holz und Leichtverpackungen – aus dem Landkreis statt. Der Wertstoffhof ist auch zentraler



Nicht nur die gewerblichen und privaten Benutzer der Kreis- und Deponie profitieren von dem Umbau und der Erweiterung des Eingangsbereichs. Auch die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter in diesem Bereich, hier mit Deponiechef Thomas Lorenz (3. von links) verbessern sich erheblich. Foto: Werner Dupuis

Punkt für private Kunden. Weiter befinden sich hier der Aufbereitungsplatz für das Grüngut, die Verwaltung und im hinteren Bereich der außerschulische Lernort. Trotz gestiegenen Verkehrsaufkommens lief der gesamte Verkehr bisher über die einspurige Zufahrt, in die erschwerend auch die Waage integriert war.

Die bestehende Infrastruktur, die kontinuierlich steigende Verkehrs- und Anlieferfrequenz sowie alle vorhandenen Defizite berücksichtigend, entstand ein optimiertes Verkehrskonzept durch das Ingenieurbüro Siekmann und Partner. Die zweisepurige Abwicklung des gesamten Fahrzeugverkehrs zur als auch aus der Deponie hinaus inklusive der zweiten Waage wird die Situation im Eingangsbereich entscheidend verbessern und benutzerfreundlicher machen. Das Wiegehaus und alle anderen Gebäude wurden energetisch optimiert. Eine Erweiterung der süd-

lichen Umfahrung des Wertstoffhofes zur konsequenten Fortführung der zweisepurigen Verkehrsführung innerhalb des gesamten Betriebsgeländes inklusive der Verbreiterung der Zufahrtsstraße zur neuen Vergärungsanlage soll für besseren Verkehrsfluss und mehr Sicherheit sorgen.

Rund 1,7 Millionen Euro kostet das gesamte Optimierungspaket. Die meisten Aufträge wurden von heimischen Baufirmen ausgeführt. RHE-Geschäftsführer Lorenz hofft, dass mit dieser Investition für die „nächsten 25 bis 30 Jahre“ ein bürgerfreundlicher und energieoptimierter Eingangsbereich sowie eine optimale Verkehrsinfrastruktur innerhalb des Deponiegeländes geschaffen wurde.

⊕ Der Wertstoffhof ist montags bis freitags von 8.30 bis 16.15 Uhr sowie samstags von 8.30 bis 11.45 Uhr geöffnet. Weitere Infos gibt es unter www.rh-entsorgung.de